

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 35

Artikel: Die grosse Kinderstube
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlageigentum von Jean Nötzl's Erben. +—+—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den literarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

—+—+ Abonnementsbedingungen. +—+—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die grosse Kinderstube.

Geht des Völkchens emsig Mühn
Für Phantome aller Arten,
Glorreich will ein Jeder gehen
Aus dem Kampf, dem arbeitsharten.

Fritz beklagt sich über Hans,
Der ihm hat sein Brod genommen,
Jener ist drauf wutentbrannt
Mit dem Stock daher gekommen.

Heinrich soll den Handel schlichten
Und das Recht geziemend messen:
Hat den Stock zur Hand genommen
Und das Brod dann selbst gegessen.

Eingeteilt sieht man in Gruppen
All' — von Nationalitäten
Und er will jetzt schlaue Jeder
Schnell an ihre Spitze treten.

Echt amerikanisch kauft
Jonathan das alte Eisen,
Das er find't im ganzen Land —
Will die Macht des Trust's beweisen.

Custig flattern an der Schnur
Läbt der Ruß' die Friedenstaube,
Aber mit der andern Hand
Sitzt er Finnland auf der Haube!

Michel voller Defizit
Schielt in Angst nach dem Franzosen,
Der hat leider selber ja
Keinen Knopf mehr an den Hosen.

Auch den Franzsepp dort in Wien
Freuen gar nicht seine Knaben,
Wollen in ein Dutzend Farben
Ihre Zipfelkappen haben.

John Bull hat von Salbungöl
Uebrig einen ganzen Kübel,
Was er damit machen soll
Ist beraten er gar übel.

Hier im freien Schweizerland,
Seht das Schütteln, Händedrücker
Zwischen Re und Bundesrat:
Welch' ein Bildchen zum Entzücken!

Nirgends mehr erkennen wir
Eines Kindes Angesichte,
Und die Unruh' in der Stube
Macht ein fröhlich Spiel zu nichte!

Wer in uns're Stube tritt,
Hört da einen Lärm, gar schlimmen,
Hört sein eigen Wort nicht mehr
In verworr'nen Kinderstimmen!

